

Komitee für Afrika und Aachen

Ergebnisse der Afrikanischen Regionalkonferenz:

Bildung eines Koordinationskomitees für Afrika und Aachen

Aachenpost Juli 2007
Nach dem erfolgreichen Start der ersten Afrikanischen Regionalkonferenz in Aachen im November 2006, die unter der Schirmherrschaft von Minister Armin Laschet stand, konnte jetzt bereits das zweite Nachtreffen durchgeführt werden. Die vom Eine Welt Forum Aachen e. V. organisierte und durch die Fachstelle Migration und Entwicklung des Instituts für soziale Innovation in Solingen sowie der Stabsstelle Integration der Stadt Aachen unterstützte Veranstaltung fanden regen Anteil und Aufmerksamkeit.

Vernetzung ist das Stichwort

Vertreter afrikanischer Vereine und Organisationen, Eine-Welt-Initiativen, engagierte Einzelpersonen und Mitglieder von Institutionen unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche beteiligen sich an der Konferenz und den Nachtreffen. Ziel ist die regionale Vernetzung der genannten Akteure untereinander und mit Akteuren aus Wirtschaft, Stadt und Hochschulen. Langfristig sollen Projekte und Projektideen in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit umgesetzt und weiterentwickelt werden. Mit dieser Form des bürgerschaftlichen Engagements werden integrationspolitische Maßnahmen in Aachen unterstützt. Daneben werden technische und gesellschaftliche Entwicklungen in Bildung, Gesundheit, Wirtschaft und Infrastruktur vor Ort in den afrikanischen Regionen gestärkt. Zur besseren Vernetzung hat die Fachstelle für Migration und Entwicklung und das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen eine Datenbank der afrikanischen Vereine und Afrika-Initiativen in NRW erstellt.

Die Website www.afrika-nrw.net bietet eine Plattform für alle Interessierten aus Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen. Die Seite ist zugleich eine Schnittstelle für die Vernetzung von Wissens-

Wirtschafts- und Informationsaustausch, wo Personen und Projekte, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sich vorstellen können.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen einen positiven Weg auf. So wurden neben der Gründung eines Koordinationskomitees der afrikanischen Vereine und Initiativen in Aachen Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Projektfeldern gebildet. Die Hauptaufgabe des Koordinationskomitees wird die Zusammenarbeit der afrikanischen Vereine und Gruppen untereinander sein. Weitere Ziele sind die verbesserte Koordination gemeinsamer Aufgaben in wirtschafts- und integrationspolitischen Maßnahmen.

Die auf der Konferenz geschaffenen Arbeitsgruppen werden ein Realisierungskonzept zu den jeweiligen Bereichen gemeinsam erarbeiten. Die Themen der Arbeitsgruppen reichen von der verstärkten Zusammenarbeit und Selbstorganisation hin zur Netzwerkbildung afrikanischer Vereine. Die Unterstützung afrikanischer Schüler, Studierender und Absolventen von Hochschulen, die Förderung des gegenseitigen Kennlernens und Verstehens, Expertenprofessionalisierung, die Initiierung nachhaltiger Projekte und weitere Integrationsaktivitäten in Aachen bilden ferner wichtige Ziele.

Von großer Bedeutung ist, dass die afrikanischen Vereine in Aachen eine möglichst geschlossene, gemeinsame Stimme bilden, die Berührungspunkte zu der Gesamtgesellschaft, der Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten als auch zu Institutionen schafft. Die afrikanischen Vereine sind Ansprechpartner und Multiplikatoren, spielen eine wichtige Rolle in der Integrationsarbeit und können mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen einen entscheidenden Beitrag zu einer gelungeneren Integration und eine Brückenfunktion in ihre Heimatländer leisten.

Achim Kockerols

